

# **Selbstbehauptung in den kommenden Stürmen – ein kleiner praktischer Ratgeber**

von Dietrich Steltzer

Dieser Text soll nur eine Anregung darstellen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll helfen, sich in Gruppen zu finden. In der Krise ist die Gemeinschaft stark. Am Ende soll sich der Einzelne im Selbststudium selbständig mit der Thematik weiter beschäftigen und eine Selbsthilfegruppe aufbauen.

3 Phasen sind zu unterscheiden:

1. Im ersten Schritt geht es um einen taktischen Rückzug, denn die konservativen Kräfte sind aktuell sehr schwach.
2. Im zweiten Schritt muss sich jeder fragen, ob er in einem zunehmend von Islam geprägten Gemeinwesen leben möchte? Wäre ein taktischer Rückzug in Form von Auswanderung nicht eine sinnvolle Alternative?
3. Im letzten Schritt wäre der Überlegung nachzugehen, ob man das eigene Territorium zurückerobern könnte. Hier darf es keine Ungeduld geben. Die Kräfte müssen realistisch eingeschätzt werden. Wahrscheinlich bedarf es für diesen Schritt Jahrhunderte.

Im folgenden Beitrag soll zunächst nur die erste Phase beleuchtet werden.

## **Lage und Strategie im März 2023**

Zur Lage:

Die moderne Welt hat den Deutschen ein falsches Sicherheitsgefühl vermittelt. Die Notzeit nach dem Zweiten Weltkrieg ist in Westdeutschland kaum noch präsent. Die mittlere Generation in Ostdeutschland hat die Mangelwirtschaft und den Umbruch noch erlebt, dadurch sind die Menschen besser vorbereitet.

Wir wissen nicht was die Zukunft bringt, deshalb soll hier eine Stichwortliste mit möglichen Problemen dargestellt werden:

- Bankenschiessung wie in Argentinien 2001, das Bankensystem ist insolvent und man kann kein Geld oder nur limitiert abheben.
- Stromausfall über unbestimmte Zeit.
- Lebensmittelgeschäfte werden von Banden geplündert und nicht mehr weiter beliefert. Es kommt nach einer Woche zu Hunger bei den meisten Menschen.
- Durch Stromausfall können die Tankstellen keinen Treibstoff mehr abgeben, die Logistikketten brechen zusammen.
- Die öffentliche Hand stellt fest, dass man die Krise nicht bewältigen kann, man ist unvorbereitet, der Hass der Bevölkerung richtet sich gegen Funktionsträger des Staates; diese halten den Druck nicht aus und verschwinden von der Bildfläche.
- Islamistische Gruppen rufen den heiligen Krieg gegen Ungläubige aus.
- Sie werden von einer Gruppe von Plünderern angegriffen, der Notruf bei der Polizei ist nicht besetzt bzw. die Bearbeitung ihres Anliegens dauert 6 Wochen.

- Mafiöse Clans nutzen ihren Organisationsgrad und ihre Gewaltbereitschaft, um Lebensmittel, Treibstoff und Vermögensgegenstände an sich zu bringen.
- Die öffentliche Ordnung bricht zusammen und es gibt nur noch lokale Gruppen, die über Androhung von Gewalt herrschen.
- Es beginnt eine Flucht aus den Städten.

In den nächsten 10 Jahren ist es nicht unwahrscheinlich, dass die Finanzen des deutschen Staates zerrüttet werden. Laut dem Berliner Ökonomen Daniel Stelter befindet sich Deutschland mit 220- bis 440 % Staatsverschuldung in einer finanziellen Schieflage. In der Geschichte waren über Jahrhunderte nur Staatsverschuldungen von bis zu 35 % dauerhaft tragbar. Viele Schulden, wie zum Beispiel die Beamtenpensionen, sind in den aktuell veröffentlichten Zahlen nicht ausgewiesen. Gleichzeitig hat die seit 25 Jahren vorangetriebene Energiewende die sichere Energieversorgung durch Kohle- und Atomenergie zerstört. In Zukunft sind hohe Inflationsraten, vielleicht sogar eine Hyperinflation in Verbindung mit einer Währungsreform nicht unwahrscheinlich. Aktuell könnte die Pleite der Silicon Valley Bank in den USA und in der Schweiz bei der Credit Suisse eine Kernschmelze im Finanzsystem verursachen bzw. zu einer Situation wie in der Finanzkrise 2009 führen. Aber die Zeitachse kann nie genau vorausgesagt werden.

Sie können sich an dieser Stelle folgende Fragen stellen: Wie funktioniert mein Alltag drei Monate ohne Geld? Was passiert mit meiner Firma, wenn ich drei Monate ohne Geld Geschäfte tätigen muss? Bin ich in der Lage, Dinge über eine Tauschwirtschaft zu organisieren? Parallel ist mit kurzen oder langen Stromausfällen zu rechnen. Wenn wir eine Woche keinen Strom haben, dann befinden wir uns im Mittelalter! Wenn wir mehr als vier Wochen keinen Strom haben, dann befinden wir uns in einer Gesellschaft bzw. auf einem kulturellen Niveau, welches mit der Steinzeit verglichen werden kann. Die dünne Schale der Zivilisation wäre dann nicht mehr vorhanden und die Menschen würden um das nackte Überleben kämpfen.

Der Staat als ordnender Faktor, die Sozialversicherungssysteme und die Sicherheit durch Geld fallen mehr oder weniger stark aus. An dieser Stelle soll über die Organisation der Selbsthilfe und einen taktischen Rückzug gesprochen werden, wenn der Staat bzw. die öffentliche Ordnung ausfällt oder zeitweise zerfällt. Es soll ausdrücklich nicht zu Gewalt, einem politischen Umsturz oder einer sonstigen politischen Strategie mit Machtanspruch aufgerufen werden! Alle, die solche Strategien propagieren, sind entweder nicht in der Lage, die Kräfte in der aktuellen Situation realistisch einzuschätzen oder arbeiten für Stellen, die provozieren wollen. Es geht hier in erster Linie darum, in der Krise persönlich, mit seiner Familie und seinen Freunden zu überleben.

Das erste Ziel ist es, eine Durchhaltefähigkeit von 3 Monaten zu erreichen. Wieso diese Zahl bzw. Zeitachse? Laut Aussage eines dem Autor bekannten aktiven Bundeswehrsoldaten liegt die Zahl der kampffähigen einsatzbereiten Bundeswehrsoldaten im einstelligen Tausenderbereich. Viele Polizisten und Soldaten haben ihren Dienst wegen der sozialen Sicherheit angetreten. Als 1918 bis 1923 kam es zu 23 Aufständen (3 rechte und 20 linke Aufstände) und Putschversuchen. Die MSPD<sup>1</sup> um Ebert und Noske hat aus kampferprobten und mit dem Willen zum Erhalt des Staates ausgestatteten Soldaten Freikorps gegründet, die eine Gesamtstärke von 250.000 bis 300.000 Soldaten hatten. Auf junge Männer mit vier Jahren Kriegserfahrung und ausreichendem Kampfwillen kann die Bundesrepublik nicht zurückgreifen. Es ist nicht unrealistisch, dass es in der Krise keine Kräfte für eine Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung geben wird. Der Staat müsste in den sozialen Brennpunkten die Ordnung eventuell sogar im Häuserkampf durchsetzen. Dieser Weg wäre besonders verlustreich und würde eine besonders hohe Personalstärke erfordern.

---

<sup>1</sup> Mehrheits-SPD.

Unter den moslemischen Zuwanderern gibt es vielleicht 0,5 bis 2 % Jihadisten. Diese haben einen Ordnungsfaktor innerhalb ihrer eigenen ethnischen und religiösen Gruppe. Ob sich vielleicht 500.000 Mann aus dieser Gruppe illegal bewaffnen könnten? Kritische Beobachter vermuten, dass von den 1 bis 3 Mio. Zuwandern und Flüchtlingen seit 2015 etwa 10 % Islamisten sind. Der verstorbene (oder ermordete?) Buchautor Udo Ulfkotte hat mit seinem Buch „Der Krieg in unseren Städten“ ein düsteres Szenario gezeichnet. Viele diese archaischen Jihadisten leben in Clan- oder grossfamiliären Strukturen. Im Islam ist die Ehre wichtiger als die Wahrheit. Ehrenfragen werden oft mit Gewalt ausgetragen. Die Deutschen sind dagegen viel stärker Individualisten, haben keine familiären Strukturen und möchten Konflikte ohne Gewalt lösen. Sehen sie den Unterschied? Es kann sein, dass die Jihadisten schnell in einer Krise militärische Strukturen bilden, illegale Waffen beschaffen und bereit sind, Konflikte mit Gewalt zu lösen. Hierzu sah ich neulich ein Video, bei dem der Autor von 500.000 bewaffneten Jihadisten ausging. Parallel fallen, wie oben beschrieben, Polizei und Armee aus. Nach drei Monaten hat im ersten Szenario hat der deutsche Staat eine Lernkurve gehabt und die Ordnung wiederhergestellt.

Dieses Szenario halte ich für unwahrscheinlich. Im zweiten Szenario hat der deutsche Staat durch wahrscheinlich amerikanische Söldner die staatliche Ordnung wiederhergestellt, Firmen wie BlackRock besitzen durch Aktienkäufe etwa 5 % sämtlicher Firmen im Aktienindex DAX. Dieses Szenario ist durchaus wahrscheinlich, da die USA ihre Investitionen schützen wollen. Hierbei sind die drei Industrieländer Japan, Südkorea und Deutschland besonders wichtig. Aber vielleicht ist die Krise auch global und die amerikanischen Söldner werden im eigenen Land gebraucht?

Im dritten Szenario schafft der deutsche Staat es nicht, die staatliche Ordnung aufrecht zu erhalten, der Staat zerfällt, wie der Libanon, in ethnische Gruppen. Die Jihadisten wären hier der stärkste Ordnungsfaktor. Unklar bleibt, ob eine islamistische türkische Gruppe, kampferprobte Krieger aus Afghanistan oder Islamisten aus Saudi-Arabien die Oberhand gewinnen. Afghanen haben eine Bürgerkriegstradition seit 1840. Man hat die Engländer, die Russen und zuletzt die Amerikaner besiegt. Ein Bekannter erzählte mir vor einigen Jahren von einem Gespräch mit einem Afghanen, der sein Arbeitskollege war. Der Afghane sagte: «Deutschland ist ein tolles Land, doch eine Sache stört mich hier, man kann hier in der Öffentlichkeit nicht seine Kalaschnikow tragen!» Vielleicht wird es auch regionale islamistische Gruppen geben oder es herrscht über ganz Deutschland der islamistische Kalif von Neukölln. Ich halte das Szenario 2 und 3 für realistisch. Nach 3 Monaten wird sich eine neue dauerhafte Ordnung herausbilden oder es kann sich auch die Normalität der Instabilität wie im Libanon einstellen. Man hätte dann vielleicht eine Art von Kleinstaaterei wie 1648, die sich als Sektoren durch physische Gewalt und Warlords bildet.

Im Jahr 1945 bis 1948 war die Wirtschaft nicht sehr komplex. Der Landwirt hatte sein Pferd, er hatte Kühe, Schweine und Hühner. Dazu gab es einfache Vorräte. Geheizt wurde dezentral mit Kohle oder Holz. Heute haben wir komplexe Lieferketten, die Elektronik ist wichtig für die Zahlungssysteme. Die Tankstellen funktionieren nur mit Strom für die elektrischen Pumpen. In Österreich gab es kürzlich eine Umfrage, wonach ein Drittel der Bevölkerung für bis zu 4 Tage Vorräte und ein weiteres Drittel für bis zu einer Woche Vorräte besitzt. Gehen Sie davon aus, dass in einer Krise nach drei Monaten vielleicht 10- bis 80 % der Deutschen verhungert, an Seuchen gestorben oder vielleicht sogar von Warlords getötet wurden. Dabei ist egal, ob dies durch kriminelle Einzeltäter, kriminelle Banden oder Islamisten geschieht.

Der gesellschaftliche Grundsatz lautet heute leider: Alles für den Staat und durch den Staat! Was ist aber, wenn der Staat ausfällt? Der Staat misstraut seinen Bürgern. Beispielfähig ist hier das Waffenrecht zu nennen: Immer, wenn einzelne Straftaten mit Waffen begangen wurden, ist das Waffenrecht verschärft worden. Der Staat besteht zu 100 % auf seinem Gewaltmonopol. Der Bürger soll die Telefonnummer 110 anrufen und die Polizei regelt die Dinge, so zumindest die Theorie.

Was macht der Bürger aber, wenn die Polizeistation überlastet ist, keiner das Telefon abnimmt oder die Polizei erst in drei Wochen, vielleicht sogar erst in drei Monaten oder sogar niemals zurückruft?

An dieser Stelle geht es um den taktischen Rückzug und eine dezentrale Selbsthilfeorganisation, die vollkommen autonom handlungsfähig ist. Das Wort autonom wird hier unterstrichen, da politische Kreise vielleicht versuchen werden, diesen Gruppen etwas «anzudichten» oder ein Kuckucksei ins Nest zu legen. Der angebliche (aber wahrscheinlich konstruierte) „Staatsstreich“ des Prinzen Reuss dient hier als mahnendes Beispiel. Eine Gruppe, eine Pistole, Vorräte und etwas Bargeld und eine gewisse Phantasie reichten aus, um eine Sensation daraus zu machen. Die Fernsehjournalisten standen bei der Verhaftung der „Terroristen“ mit der Kamera neben den Einsatzkräften vor der Wohnungstür der Verdächtigen.

Die konservative katholische Pius-Bruderschaft hat in Frankreich von den Kommunisten aus der Zeit des Krieges einige Organisationsformen übernommen. So gibt es keinen Verein mit Mitgliedern. Eine Übersicht über die Größe der Gruppe erlangt die Organisation durch folgende Maßnahme: An jedem zweiten Sonntag im Januar eines Jahres werden die Gottesdienstbesucher gezählt. Alle anderen Dinge erfolgen weitestgehend dezentral. Der Autor dieses Beitrages hat kein Interesse daran, einen zahlenmässigen Überblick über die aus diesem Artikel eventuell entstehenden Selbsthilfegruppen zu bekommen, denn mit den Daten könnte starker Missbrauch betrieben werden.

Der Austausch mit anderen Selbsthilfegruppen kann ganz einfach entstehen. Nur eine einzelne Person hält den Kontakt zur Nachbargruppe als persönliche Bote. Jeder, der die Fähigkeiten hat, baut mit einem anderen Freund zusätzlich einen Nachbarkreis auf. Es wird im eigenen Kreis nur anonym ohne Namen von einer anderen Gruppe berichtet. Der Grundgedanke ist folgender: Nicht wie ein falscher Märtyrer in der ersten Reihe den Heldentod zu sterben, sondern in Kenntnis der insgesamt schwachen konservativen Kräfte zu überleben, damit politische und gesellschaftliche Führungsaufgaben nach einer Krise erneut wahrgenommen werden können.

Ich formuliere drei Ziele, gestaffelt nach Priorität: Selbsthilfekreis, Netzwerkarbeit und danach abgestuft politische Aufklärungsarbeit, wobei es in diesem Artikel nur um den taktischen Rückzug und die Selbsthilfe geht.

Organisation:

Der Selbsthilfekreis sollte 5 bis 10 Personen umfassen. Da eine Krise sehr schnell entstehen kann, sollte man möglichst auf bestehende Strukturen zurückgreifen. Männer finden ihre Freundschaften i.d.R. durch gemeinsame Erlebnisse in der Vergangenheit. Nutzen sie persönliche langjährige Kontakte. Hierdurch wissen sie, welche Charaktereigenschaften die teilnehmenden Personen haben. Bei unbekanntem «Neuen» besteht immer die Gefahr eines Kuckuckseis. Wenn keine charakterlich gefestigten Personen vorhanden sind, belassen Sie es lieber bei einer geringeren Personenzahl. Die Mobilfunkgeräte werden genauso wie Computer oder Autos ab Baujahr 1995 nicht zu den Treffen mitgebracht. Die letzten zwei Kilometer werden am besten zu Fuß zurückgelegt, da moderne Fahrzeuge mittlerweile über GPS standortgenau verfolgt werden können. Es gibt keine intensive elektronische Kommunikation, am besten gar keine über Email, Smartphone usw.

Man trifft sich anfänglich wöchentlich und später in langen Abständen. Die Dinge werden persönlich besprochen, es wird möglichst wenig schriftlich fixiert. Es ist sinnvoll, eine Tagesordnung für jedes Treffen festzulegen. Die Reihenfolge erfolgt über Zieldefinition, Ausführung und Zielkontrolle, danach kann eine Verbesserung stattfinden. Grundsätzlich muss eine Lagebeurteilung erfolgen, aus der Handlungsoptionen entwickelt werden.

Werden sie sich zunächst über die grundlegenden Dinge einig:

- Gruppenleitung,
- Aufgabenverteilung,
- Finden weiterer geeigneter Teilnehmer,
- Rückzugsort,
- Finanzen,
- Kurz-, mittel- und langfristige Ziele.

Leitung:

Der Leiter eines Selbsthilfekreises ist im Idealfall ein gedienter Soldat. Aber auch Personen, die im technischen Hilfswerk, in der Feuerwehr, in Vereinen oder im Beruf Führungsaufgaben übernommen haben, sind ggf. geeignet. Außerdem sollte der Leiter frei von Eitelkeiten und Statusstreben sein. Der Kreis sollte hierarchisch organisiert sein, wobei es eine Arbeitsteilung im Sinne des Führens mit Auftrag gibt.

Wieso sollte man kooperieren?

Gemeinschaft:

1844 sind einem Schneesturm in Nevada 150 Menschen eines Trecks über Wochen eingeschlossen gewesen. Der ehemalige Kopf der F.A.Z., Frank Schirmmacher, berichtet von diesem Ereignis in seinem Buch „Das Methusalem-Komplott“. Die jungen Männer zwischen 20 und 45 Jahren sind zu 80 % gestorben. Zwei Drittel der Toten waren Männer und nur ein Drittel Frauen. Besonders gut sind Großfamilien durch diese Notsituation gekommen. Sie hatten die geringste Anzahl an Toten zu beklagen. Dies sollte uns helfen, unsere eigene Situation zu überdenken.

Der Westen ist mit seinem liberalen und auch individualistischen Lebensentwurf schlecht auf die Krise vorbereitet. In der Krise sind die Familienbande und echte tiefe Freundschaften zur Selbsthilfe wieder gefragt. Die kooperative Verhaltens- und Lebensweise sollte schon heute eingeübt und im Alltag gelebt werden. Eine kleine Gemeinschaft braucht Werte und Vertrauen. Vertrauen baut sich nur über die Zeit auf. Die kommende Zeit sollte man nutzen, um sich ein kleines Netzwerk bzw. die Selbsthilfegruppe aufzubauen.

Wer dem Zeitgeist und der öffentlichen Meinung anhängt, ist wahrscheinlich nicht zu gewinnen, bzw. es führt die Ansprache des Themas Krisenvorbereitung nur zu einer Gegenreaktion. Seien sie vorsichtig: Die Deutschen neigen zur Gründlichkeit, haben aber auch einen Hang zur Begeisterung für die Öffentliche Meinung. Im Nationalsozialismus, in der DDR und in der aktuellen Corona-Situation zeigten sich gewisse negative Eigenschaften des deutschen Volkscharakters: Mitläufer- und Denunziantentum. Seien sie weise und vorsichtig, wen sie in ihre Pläne einweihen. Wenn der Supermarkt leer ist und der Hunger kommt, wird der neidische Mensch versuchen, ihren Rückzugsort und ihre Lebensmittelvorräte zum Stadtgespräch zu machen. Nicht jeder muss alle Dinge anschaffen. Ein oder zwei Allradfahrzeuge oder Stromaggregate sind günstiger als zehn Autos. Auch beim Thema Sicherheit kann man sich abwechseln und rund um die Uhr den Rückzugsort zu bewachen.

### **Rückzugsort, «Wagenburg»**

Jetzt möchte ich das Thema Rückzugsort ansprechen, da sich allein aus diesem Gesichtspunkt die Strategie, die Handlungsoptionen und die Organisation der Gruppe ergibt.

Rückzugsort:

In den Städten ist das Leben tendenziell unsicher. Wenn man die Arbeit verliert, die Gefahren der Inneren Sicherheit durch Banden und ethnische Gruppen zunehmen, stellt sich die Frage, ob man sich mit Freunden, Verwandten oder Gleichgesinnten im ländlichen Raum sammelt. Hierzu sollte man schon vor der Krise eine Entscheidung treffen, wenn man sich noch sicher bewegen kann.

Grundsätzlich gilt: Aus der Stadt aufs Land, aus der Ebene auf den Berg.

Einen Bauernhof zu kaufen, ist für viele Menschen zu teuer. Ist dieser nicht bezahlt, gibt er auch nicht die entsprechende Sicherheit, falls man in Zahlungsschwierigkeiten kommt. Alternativ können ein oder mehrere Bauwagen (500 bis 2.000 Euro Kosten) in einem eigenem Waldstück, ein Schrebergarten mit einer Hütte im ländlichen Raum (500 bis 10.000 Euro Abstand und ca. 200 Euro jährliche Kosten bei Erbpacht) oder ein Wohncontainer (3.000 bis 5.000 Euro) bei einem befreundeten Landwirt eine kostengünstige Alternative sein. Mit einem Stromaggregat, einem Solar-Panel, einem dänischen Ofen und einer Wasserquelle bzw. Wasser- und Lebensmittelvorräten kann eine Familie oder kleine Gemeinschaft sich mit wenig Geld ein sicheres Standbein schaffen.

Mitteldeutschland ist auf Grund der Überalterung, der dünnen Besiedelung (zum Beispiel in der Altmark) und der geringen Quote an Migranten wahrscheinlich sicherer als viele westdeutsche Regionen. Man sollte die Zentren und dichtbesiedelte Regionen meiden. Je geringer die Migrantenquote des Rückzugsortes ist, desto geringer ist die Gefahr, dass Islamisten vor Ort sind. Unterschätzen sie nicht einen möglichen zukünftigen Organisationsgrad dieser Gruppen. Je einsamer und abgelegener der Rückzugsort ist, desto sicherer dürfte er sein. Die Zukunft kann keiner vorhersehen. Für einzelne hungernde Menschen aus Städten ist es schwierig, sich in unbekanntem Regionen zu bewegen. Dies gilt grundsätzlich auch für kleinere Banden.

In der Region des Rückzugsortes sollten sie sich mit den Menschen vor Ort etwas anfreunden. Seien sie großzügig, geben sie Trinkgeld und seien sie hilfsbereit. Sollten sie kein Wohneigentum haben, zahlen sie bei dem Landwirt pünktlich die Miete für den Stellplatz des Wohncontainers. Ein Teil der Dinge, wie zum Beispiel Vorräte, sollten schon dort sein. Dies gilt für langlebige Lebensmittel und Heizmaterial. Gehen sie am Fluchtort von einer analogen Welt aus, dass der Strom dauerhaft ausfällt und nur ihr Stromaggregat oder ihr Solarpanel sicher Strom liefern. Essen können Sie nur Dinge, die sie mitbringen oder eingelagert haben. An dieser Stelle möchte ich mich gegen einen Selbstversorger-Bauernhof aussprechen. Angebaute Lebensmittel sind öffentlich und ziehen hungernde Menschen und Neider an. Der Selbstanbau ist eher geeignet nach der Krise, wenn sich irgendeine Art von Ordnung eingespielt hat. Eingelagerte Vorräte sind dagegen diskret.

Für ein Fluchtfahrzeug muss ausreichend Reservetreibstoff eingelagert werden. Bei einem Dieselfahrzeug ist auf einen Vorrat an Winterdiesel zu achten, bzw. es muss dem Sommerdiesel im Winter etwas Benzin beigefügt werden. Es könnte auch einen elektromagnetischen Impuls geben (etwa, wenn eine Atombombe in 200 Kilometer Höhe gezündet wird), dann wären alle elektronischen Geräte samt allen modernen Fahrzeugen unbrauchbar. Hierzu ein Exkurs: Als Fluchtfahrzeug würde sich ein altes Dieselfahrzeug mit einer mechanischen Einspritzpumpe und Zwei-Ventil-Technik eignen. Die modernen Einspritzpumpen werden elektronisch unterstützt und würden nicht mehr funktionieren. Ein altes Dieselfahrzeug könnte bergab gestellt oder mit einigen Personen angeschoben werden, man müsste den zweiten Gang einlegen und die Kuppelung kommen lassen, dann würde das Fahrzeug durch die Bewegung den Motor ohne Batterie zünden.

Es bietet sich an, einen Teil seiner Vermögensgegenstände (wie Schmuck oder Edelmetalle) an einem sicheren Ort zu vergraben (tief genug, mindestens 1,20 Meter, so dass Metalldetektoren sie nicht finden können). Alternativ sind Fahrrad oder Motorrad bzw. ein kleiner Handwagen für die

Fortbewegung geeignet. Sprechen sie mit ihren Freunden einen Ablauf- oder Notfallplan mit mehreren Szenarien oder Notfallstufen ab.

## **Zeitplanung, Zieldefinition, und Zielkontrolle**

### **Sicherheit**

Sicherheit und Selbstschutz sind für die kommenden Krisen wichtige Themen, die aber leider allzuoft ausgeklammert werden. Längeren Stromausfällen folgen sicherlich Plünderungen durch kleinere oder größere Gruppen. Dagegen sind Leben und Eigentum zu schützen. Um es klarzustellen: hier geht es nur um Selbstverteidigung in dem Falle, dass die Behörden nicht mehr in der Lage sind, die Sicherheit der Bürger sicher zu stellen. Das Gewaltmonopol des Staates wird hier nicht in Frage gestellt. Aber ebensowenig das Naturrecht auf Selbstverteidigung.

Sprechen wir von Bewaffnung, so selbstverständlich auf der Grundlage der bestehenden Gesetze. Es geht also um legale Waffen, die z.B. Jäger oder Sportschützen und sonstige berechnigte Personen aufgrund einer Waffenbesitzkarte erwerben und führen dürfen.

Zu beachten ist, dass jeder Einsatz von Waffen zur Selbstverteidigung einer intensiven Ausbildung und Übung bedarf. Das gilt auch für Waffen, die frei erworben werden können, wie Hieb- und Stich- oder Schlagwaffen. In einem weiteren Beitrag werde ich hierauf näher eingehen.

Mit technischen Hilfsmitteln können Haus und Grundstück gesichert werden. Dies beinhaltet einfache Alarmanlagen ebenso, wie Videokameras, Bewegungsmelder und Nachtsichtgeräte. Es geht aber auch einfach: ein Stolperdraht mit einer Blechdose am Ende kann zum Beispiel als eine einfache Alarmanlage dienen.

Zum Thema Sicherheit gibt es viele Ratgeber in Wort und Bild. Ich empfehle Ihnen dazu eine Recherche im Internet. Ein Hinweis: Der Kopp-Verlag bietet eine ganze Reihe praktischer Ratgeber zu diesem Thema an.

Wer nicht in der Lage ist oder sich nicht traut, für die Sicherheit vorzusorgen, sollte professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Dies ist nicht billig, hilft aber, Leben und Eigentum zu schützen.

Mein Rat: Klammern Sie dieses Thema nicht aus, sondern beschäftigen Sie sich damit eingehend!

### **Energieversorgung:**

Die Energieversorgung wird oft vom heutigen Lebensstandard aus beurteilt. Sollte es zu dem oben beschriebenen Chaos kommen, ändern sich die Vorzeichen komplett. Betreiben sie die Dinge einfach analog.

### **Heizen und Kochen:**

Ein Bauwagen oder Wohncontainer sollte im ersten Schritt über einen Holz-, Kohleofen oder -herd verfügen. Hiermit können sie heizen und kochen. Das Holz und die Kohle können vor Ort gelagert werden, ausserdem kann man Holz und Reisig wahrscheinlich in der Region des Rückzugsortes finden. Sollten sie frisches Holz schlagen, suchen sie sich Birken aus, diese müssen nicht monatelang trocknen, sondern können sofort verbrannt werden.

Gas ist zum Kochen und Heizen natürlich auch gut geeignet, doch denken sie an die Verfügbarkeit. In der Krise wird Gas zum seltenen Gut, vor allem wenn es länger dauert. Das beste Verhältnis von

Gewicht zu Leistung dürfte ein Benzinkocher haben. Gleichwohl gilt auch hier derselbe Einwand wie für das Gas.

Am Ende ist es wichtig, warme Kleidung, warme Unterwäsche, mehrere dicke Decken und gute Winterstiefel zu besitzen. Lammfellstiefel wärmen dauerhaft bis minus 20 Grad. Versuchen sie nicht, alle Container oder Bauwagen zu heizen. Zum Schlafen reichen in unbeheizten Räumen auch mehrere Decken. Der am besten isolierte Container sollte als Wärmestube dienen.

#### Wasserversorgung:

Der Mensch kann lange ohne Essen auskommen, aber nur wenige Tage ohne Trinken. Sie können Wasser in Flaschen einlagern, aber Plastikflaschen geben gewisse Weichmacher und andere Stoffe ab, deshalb sollten sie auf teurere Glasflaschen umsteigen oder regelmässig das Lager umwälzen. Magen- und Darmkrankheiten können in der Krise schnell lebensgefährlich werden. Achten sie auf sauberes Wasser. Wasser sollte 5 besser 10 Minuten abgekocht werden. Man könnte auch einen guten Wasserfilter anschaffen. Der beste Weg wäre natürlich ein Brunnen mit sauberem Wasser und einer mechanischen Pumpe. Legen Sie sich auch einen Vorrat an Wasseraufbereitungstabletten zu.

#### Strom/ Informationstechnologie:

Das Thema wird deutlich überschätzt, da die Menschen aktuell sehr auf das Smartphone fixiert sind. Meine Familie hat ein Wochenendhaus über fast 30 Jahre besessen. Dort gab es keinen Strom, und das ging auch. Einen Kühlschrank kann man durch ein kleines Erdloch mit Plastikdosen ersetzen. Man sollte immer nur soviel kochen, dass wenig übrigbleibt. Bei einem Stromausfall würden nach wenigen Tagen die Funkmasten den Notbetrieb einstellen. Das Funknetz würde ausfallen. Hier empfehlen sich batteriebetriebene kleine Funkgeräte: „Walkie-Talkies“ für kurze und CB-Funkgeräte für größere Entfernungen. Auch der gute alte Feldfernsprecher mit Kabelverbindung tut gute Dienste für Entfernungen bis 2 km. Auch er funktioniert mit Batterie/Akku.

Ein Vorrat an Batterien und Akkus ist natürlich unabdingbar. Mit einem Notstromaggregat können Akkus aufgeladen werden. Denken Sie aber an den Betriebsstoffvorrat! Ein aufgeständertes Fahrrad mit einem Generator ist auch eine Lösung in der Not. Natürlich können Sie Handy/PC und Fernseher auch über Notstrom betreiben. Allerdings muss dann am „anderen Ende“ das gleiche vorhanden sein. Rechnen Sie damit, dass die Mobilfunknetze bei einem Stromausfall nicht mehr funktionieren werden.

Wichtig ist das Aufladen von Taschenlampen, um Angreifer aufzuspüren und zu blenden. Um Nachrichten zu empfangen, wäre ein Kurbelradio ein sinnvoller Weg. Seien sie aber vorsichtig bei offiziellen Nachrichten, vielleicht handelt es sich nur um Beschönigungen und Durchhalteparolen! Halten sie die Dinge wie Paul von Lettow-Vorbeck in Deutsch-Ostafrika im November 1918: Solange es keine sicheren Informationen gibt, wird einfach weitergekämpft. Lettow-Vorbeck bekam das Kriegsende erst einen Monat später mit. Für Sie bedeutet dies, eher skeptisch zu sein und lieber etwas länger an ihrem Rückzugsort auszuharren, als sich zu früh aus der Deckung zu wagen.

#### Lebensmittelversorgung:

Der moderne Mensch ist eher übergewichtig und geht dem Essen nach dem Lustprinzip nach. Oft höre ich folgende Aussage: man benötige beim Essen Abwechslung. Ja, den Gedanken verstehe ich. Aber wenn ihr Geld knapp wird und sie teure Lebensmittel nur für einen Monat kaufen können, wird es kritisch. Es ist sinnvoller, einfache Lebensmittel an dem Rückzugsort zu bevorraten, die



mindestens 3 Monate für die Gruppe ausreichen. Wenn sie auf Grund von Hunger den Rückzugsort verlassen müssen, kann dies sehr gefährlich werden.

Mein Grossvater ass gerne Graupen- oder Gerstensuppe. 100 Kilogramm Weizen bekommen sie beim Landwirt für etwa 30 Euro. Ich rate dazu, vakuumverpackten, trockenen Weizen (Kohlenhydrate) und Hülsenfrüchte wie Bohnen, Erbsen und Linsen (Eiweiß) einzulagern. Auch Kälbertrockenpulver ist, wenn man mit dem Geschmack zurechtkommt, eine billige Alternative zu Milchprodukten. Fleischkonserven sind ebenfalls wichtig. Prüfen sie, ob das Produkt eventuell frostempfindlich ist. Aus Getreide, Hülsenfrüchten, etwas Fleisch mit Brühe lassen sich relativ leicht Suppen kochen. Wenn Sie im Winter oder nachts auf Beobachtungsposten stehen, dann freuen sie sich über einen warmen Tee aus der Kanne oder eine warme Suppe. Alte Soldaten kennen gut.

Wie oben schon einmal beschrieben, kühlen sie die Lebensmittel in einem Erdloch in verschliessbaren Plastikschüsseln. Oder stellen sie eine dichte Plastikschüssel in ein Fass mit kaltem Wasser.

Für die mentale Stimmung halten sie etwas Alkohol (in Maßen!), Schokolade und Kaffee vor. Diese Produkte sind neben Zigaretten und Silbermünzen darüber hinaus die idealen Tauschprodukte.

Gesundheit:

Sind sie gesundheitlich angeschlagen, dann benötigen sie einen Medikamentenvorrat für mehrere Monate. Wenn sie wissen, wie sie zusätzlich ihre Gesundheit unterstützen können, halten sie die Produkte in grösseren Mengen vorrätig. Beispiel: Bei Herzproblemen halten sie grössere Mengen Weissdorntee oder -saft vorrätig.

Erkältungskrankheiten: Achten sie auf die Versorgung mit Vitamin D und C. Benetzen sie bei beginnendem Schnupfen die Nase von innen mit Olivenöl, in etwa 80 % der Fälle kann man den Schupfen verhindern.

Halten sie sich körperlich fit und tätigen sie längere Spaziergänge und Märsche. Für einen Trainingseffekt müssen sie mindestens zweimal die Woche trainieren. Steigern sie das Tempo und erhöhen sie über einen Rucksack nach und nach das Gewicht. Gesunde jüngere Leute sollten in der Lage sein, 25 km mit 25 kg Gepäck in einem Schnitt von 5 km/h zurückzulegen und danach noch in der Lage sein, leichte Arbeiten (wie ein Biwak aufzuschlagen) zu verrichten.

Lesen sie als Vorbereitung in der Gruppe das Buch: Martell: Dann gehen die Lichter aus: EMP Angriff & islamischer Aufstand = Deutschland kaputt Taschenbuch – 24. Mai 2017.

Dieses Buch ist ein realistisches Szenario einer Krisen-Eskalation. Hierzu die Beschreibung von Amazon:

*„Stellen Sie sich vor, innerhalb einer Sekunde, ohne dass ihnen irgendwas dabei auffällt, ändert sich ihr Leben total. Ihr Handy geht nicht mehr, ebensowenig ihr Computer, der Strom fällt total aus, sogar ihr Auto, inzwischen eigentlich ein fahrender Computer, bleibt stehen und lässt sich nicht mehr starten. Sie glauben nicht, dass das geht? Doch, das geht, und es ist der Alptraum eines jeden militärischen Planers, der diese Informationen hat, weil es vergleichsweise billig und hochwirksam ist. In den fünfziger und sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts fanden Amerikaner und Russen heraus, dass bei Atomexplosionen, die nicht am Boden, sondern hoch in der Luft stattfinden, erhebliche Mengen von Gammastrahlen durch die Explosion entstehen. Man spricht dabei von einem elektromagnetischen Impuls, kurz EMP. Für Menschen sind diese Gammastrahlen ungefährlich, aber alles was Transistor heißt, ist davon tödlich bedroht. Seit fast 40 Jahren werden*

*Transistoren in praktisch alle elektronischen Bauteile eingebaut. Bei Wikipedia liest sich das so: Werden alle Transistoren in sämtlichen bislang hergestellten Schaltkreisen wie Arbeitsspeicher, Prozessoren usw., zusammengezählt, ist der Transistor inzwischen diejenige technische Funktionseinheit, die von der Menschheit in den höchsten Gesamtstückzahlen produziert wurde und wird. Moderne integrierte Schaltungen, wie die in Personal Computern eingesetzten Mikroprozessoren, bestehen aus vielen Millionen bis Milliarden Transistoren. Und nun stellen Sie sich vor: Ein pakistanischer Atomsprengkopf, befördert durch eine iranischen Shahab Rakete, auf einem kleinen Schiff vor Venedig, gestartet von islamischen Terroristen aus einem Standardcontainer, explodiert in 400 km Höhe über Berlin und legt Europa komplett lahm. Im Vergleich dazu ist ein Blackout, zum Beispiel durch Netzüberlastung, eine Sache, die uns ein paar Tage, maximal einige Wochen lahmlegen würde. Ein EMP würde uns über Jahre komplett ins Mittelalter zurückschicken. Schon heute zum Beispiel, dauert es gute zwei Jahre, um einen kaputten Transformator, das sind die Geräte in den kleinen Elektrohäusern, die überall in der Gegend stehen und die manchmal brummen, zu ersetzen. Diese Transformatoren und ihre Steuerung sind das Rückgrat unserer Stromversorgung. Stellen Sie sich vor, es kommen keine Lkw mehr zum Discounter, die Lebensmittelversorgung klappt nicht mehr, dann bricht die dünne zivilisatorische Schicht, auf der wir leben, innerhalb weniger Tage zusammen. Strafverschärfend kommt in Deutschland hinzu, dass wir seit einigen Jahren die unfreiwilligen Teilnehmer eines Sozialexperiments sind, dass uns unsere Bundeskanzlerin gegen jegliches Recht aufgezwungen hat. Deutschland wurde seitdem mit weit über einer Million junger Muslime geflutet, von denen ein erheblicher Teil weder integrationswillig noch integrationsfähig ist. Diese Männer werden plötzlich in einer Situation sein, in der sie von unserem reichen Wohlfahrtsstaat von einem Moment auf den anderen keine Almosen mehr bekommen. Was glauben Sie was dann passiert? In einer solchen Situation, werden sie sich bald überlegen müssen, welches ihrer Kinder ihnen am liebsten ist, denn sie werden nicht genug Lebensmittel haben, um alle durchzubringen. Der Roman beschreibt die ersten vier Tage in diesem Szenario und ist voraussichtlich Teil einer Trilogie. Das Buch ist auch als E-Book bei Amazon Kindle verfügbar! **BITTE BEACHTEN:** Dies ist kein nettes Buch! Wenn Sie daran glauben, dass ein Bürgerkrieg mit Teddybärenwerfen auszufechten ist, ist das nicht unbedingt Ihr Buch. Ansonsten viel Spaß!“*

Themenvorschläge für zwei-wöchentliche Treffen:

- Stand der Suche nach einer Fluchtburg,
- Vortrag über die aktuelle politische Lage,
- Stand der Vorbereitungen,
- Finanzmärkte, Edelmetalle Silbermünzen,
- Gefahr eines Stromausfalls,
- Anschaffungen: Notstromaggregate, Nachtsichtgeräte,
- Lebensmittelvorrat, Planung, einfache Gerichte,
- Notfallstufen,
- Anschaffung eines Allrad- oder eines altes Dieselfahrzeuges,
- Gemeinsame Wanderungen für die Fitness und das Gemeinschaftserlebnis.

Eine Frage, die jede Selbsthilfegruppe entscheiden muss ist: Was machen wir mit den Familienmitgliedern? Die Ehepartner bzw. Ehefrauen und minderjährigen Kinder gehören als Schutzbefohlene mit in die Gruppe. Wer bei den Treffen nicht dabei war, kann nur Befehle ausführen, es sei denn in Praxis sind Fähigkeiten dieser Person nützlich. Der missratene Sohn, der zum Beispiel in der Autonomen Szene in Berlin oder Leipzig lebt, kann durch seine politische Einstellung nicht Teil der Gruppe sein und wäre eine Belastung gegenüber den anderen Mitgliedern.

## Mentaler Halt:

Als Christ finde ich persönlich in Jesus Christus und im persönlichen Glauben an ihn meinen Halt. Den Sinn und die letzten Fragen habe ich für mich persönlich geklärt. Wir sind auf der Erde, um unsere Pflicht zu tun und nicht, um möglichst viel Spass zu haben. Insofern sollte sich eine Person in der Gruppe mit der Bibel, besonders mit den Psalmen und der Offenbarung, beschäftigen und die anderen Gruppenmitglieder ermutigen. Man soll sein Leben nicht wegwerfen, aber wer aus Angst um sein Leben oder einer Krankheit handelt, der hat schon halb verloren. Wir sollten uns auf das Schlimmste vorbereiten und das Beste hoffen. Der Autor wünscht ihnen gutes Gelingen beim Aufbau einer Selbsthilfegruppe!